

Stadtratsfraktion
Freie Wählergemeinschaft Bergisch Gladbach

15. Nov. 2012



Stadtratsfraktion FWG, Konrad-Adenauer-Platz 1, 51465 Bergisch Gladbach

An den Vorsitzenden des
Haupt- und Finanzausschusses
Herrn Bürgermeister Lutz Urbach
Konrad-Adenauer-Platz 1

51465 Bergisch Gladbach

Telefon und Fax: 02202 142872
E-mail: fraktionsbuero@fw-gl.de
Zimmer 15 erster Stock
Montags von 17.00-19.00 Uhr
Mittwochs von 9.30-11.30 Uhr
www.fw-gl.de

12.11.2012

**Antrag der Ratsfraktion FWG zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 06.12.2012 in die Betriebssatzung folgende Ergänzung aufzunehmen:
Die Fraktion FWG Bergisch Gladbach beantragt:**

Die AÖR nimmt als Ziel in Ihrer Betriebssatzung zum Verkauf Ihrer Grundstücke die Formulierung auf: Beim Verkauf bestimmter Wohnbaugrundstücke werden vorrangig Familien mit Kindern berücksichtigt. Es darf kein Unterschied zwischen Bürger der Stadt und Neubewohner geben.

Ferner sollen sozial schwächere junge Familien die Möglichkeit gegeben werden, Wohnbaugrundstücke zu pachten und mit später festgelegten Kaufsumme zu erwerben oder es soll ein Erbpachtvertrag angeboten werden.

Begründung: Die Gründung der AÖR erfolgte durch den Nothaushaltsituation unserer Stadt und damit verbundene eingeschränkte Handlungsweise der Stadt. Nutznießer sollen Wirtschaftunternehmen sein, die sich in Bergisch Gladbach niederlassen möchten. Ferner sollen Grundstücke zum Verkauf erschlossen werden, um so auf dem Immobilienmarkt verkauft zu werden zum Wohle der Stadt.

Mehrere Gutachten über die Situation der Stadt bezüglich der Immobilien und Bevölkerung hat uns auf zwei gravierende Tatsachen unserer Stadt hingewiesen. Erstens: Wir haben einen hohen Immobilienwert.

Zweitens: Unser Anteil an über 65jährigen in der Stadt beträgt heute auf ca 25%, Tendenz steigend.

Ein hoher Anteil an Älteren Bürgern in der Bevölkerung bringt einen größeren Aufwand bei dem Gesundheitsdienst und den sozialen Einrichtungen mit sich. Unsere Infrastruktur bei Versorgung, Schulen und Einrichtungen müssen vorhanden sein und unterhalten werden. Unser Ziel muss sein, in der Zukunft jungen Familien in Bergisch Gladbach eine Chance zum Eigentum zugeben.

Jeder Hausbesitzer muss mit der Fertigstellung seines Hauses Grundsteuern zahlen. Deshalb fordern wir eine familienfreundliche Verkaufspraxis bei den Grundstücken der Stadt Bergisch Gladbach. Viele junge Familien können hier keinen Grund und Boden kaufen, weil die Preise unbezahlbar sind für junge Familien. Hier beginnt die Vorsorge der Stadt, Abhilfe zu schaffen.

Erfahrungsgemäß werden neue Unternehmen der Stadt in den ersten Jahren Ihres Betriebes kaum Gewerbesteuern entrichten. Jeder Hausbesitzer muss mit der Fertigstellung seine Grundsteuern zahlen. Deshalb fordern wir eine familienfreundliche Verkaufspraxis bei den Grundstücken der Stadt Bergisch Gladbach. Viele junge Familien können hier keinen Grund und Boden kaufen, weil die Preise unbezahlbar sind für junge Familien. Hier beginnt die Vorsorge der Stadt, Abhilfe zu schaffen. Der Nothaushalt ist bei den Unternehmer kein Hindernis, dann soll es bei den Familien auch so sein.

Es muss unser Ziel sein, Bürgern und Neubürgern in Bergisch Gladbach ein Zuhause zu geben mit einer familiengerechten Vergabe der Grundstücke unserer Stadt. Unsere Zukunft liegt in den Händen der jungen Familien und nicht der Zocker. Wir möchten diesen Familien ein Zuhause hier in Bergisch Gladbach geben zum Wohl aller.

Mit freundlichen Grüßen


Bernhard Mörs
Fraktionsvorsitzender


Wilfried Kamp
Stellvertreter


Fabian Schütz
Fraktionsvorsitzender Kidiative